

## „Die Engel können kämpferisch sein“

Pfarrerin Regina Westphal und Schriftsteller Georg Magirius leiteten spirituelle Wanderung zum Kloster Engelberg

Offenbach-Post, 9. April 2011 – *Von Rudi König*



Fotos: Büro Magirius

Engel stehen unter Kitschverdacht.

Ein gar nicht süßliches Verständnis dieser in vielen Religionen bekannten Wesen näherten sich 61 Wanderer auf einer spirituellen Tagestour zum Kloster Engelberg. Pfarrerin Regina Westphal und Schriftsteller Georg leiteten die von Klingenberg nach Miltenberg im Main-Spessart führende Wanderung,

veranstaltet wurde sie von

der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen und der Evangelischen Erwachsenenbildung in Stadt und Kreis Offenbach. „Die Sehnsucht nach engelartiger Leichtigkeit kommt gewiss daher, dass es im Leben nicht immer erhebend zugeht“, sagte Georg Magirius zum Auftakt. Nicht lange – und wie zur Illustration dazu begegneten die Wanderer in der Hochkreuzkapelle bei Röllfeld einem Kruzifix, das neben den bekannten Wunden auch Spuren eines Pistolenschusses an der Wange zeigt. Dann aber gewährte der Fränkische Rotweinweg immer wieder Blicke in die ausladende Mainebene, weit spannte sich der Himmel auf. Nach mehr als drei Stunden Weg an dieses frühsommerlichen Tag das: Die steilen Engelsstufen zum Kloster. „Die Stufen müssen sein“, sagte eine Teilnehmerin aus Langen schnaufend: „Wegen des Martyriums.“ Das Treppenmartyrium endete allerdings erfrischend. Denn die Klosterpilger konnten sich etwa an dunklem Bier laben, das nach altem Mönchsrezept gebraut ist. „Engel können ganz schön kämpferisch sein, sie nehmen es mit lebensfeindlichen Mächten auf“, sagte Pfarrerin Westphal und lenkte den Blick von den Gläsern weg zum Giebel der

## „Die Engel können kämpferisch sein“

Spirituelle Wanderung zum Kloster Engelberg

Wanderkritik zum Buch „Frischer Wind auf alten Wegen“ – Offenbach-Post, 9. April 2011

---

Klosterkirche, wo Erzengel Michael dargestellt ist: Er besiegt im endzeitlichen Kampf den Drachen, eine bildliche Darstellung aus der Johannesapokalypse. Im Innern der Klosterkirche viele Deckengemälde mit weiteren biblischen Szenen, die davon erzählen, dass die Boten Gottes nicht im Himmel geblieben, sondern Menschen zu Hilfe gekommen seien. 16 Kilometer Weg sind kein Marathon, dennoch konnten die Wanderer immer wieder einmal der Müdigkeit begegnen. Womöglich schärft gerade sie den Blick für Momente, die nicht ganz von dieser Welt zu sein scheinen. Über den Köpfen zogen Paraglider ohne Fahrplan ihre Bahnen, in Bodennähe flirteten



verwegen zart-verspielte Fluggeschöpfe. „Der Flügelschlag kann einen innerlich lachen lassen“, sagte Regina Westphal an einem Schmetterlingsgarten. „Wegen ihrer farbigen Schuppen sind sie glatt wie Seife“, erläuterte Georg Magirius. „Man kann sie kaum greifen, vielleicht ist das gar nicht anders als bei Engeln. Sie lassen sich nicht einsperren. Wenn man sie dressieren will, verlieren sie jede Kraft.“

*Georg Magirius und Regina Westphal, Autoren des spirituellen Wanderbuches „Frischer Wind auf alten Wegen“, bieten regelmäßig geistliche Wanderungen in Unterfranken an. Informationen unter [www.georgmagirius.de](http://www.georgmagirius.de)*